

Besondere Auszeichnung für die Volkshochschule der Stadt Neuwied

Preis für vorbildliches Projekt von VHS und Partnern



Als Vertreterinnen der Kooperationspartner freuten sich (v.l.) Nelli Mantai, Psychiatriekoordinationsstelle, und Erika Theis, Selbsthilfenetzwerk, über die Auszeichnung.
Foto: privat

Neuwied. Die von der VHS in Kooperation mit dem Selbsthilfenetzwerk gemeindenaher Psychiatrie im Kreis Neuwied und Umgebung und der Psychiatriekoordinationsstelle des Landkreises organisierte Veranstaltungsreihe „IRRwege verstehen“ erhielt in Mainz - ne-

ben vier weiteren Projekten - den Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz. Für die VHS nahm deren Leiterin Henriette Meinhardt-Bocklet (r.), verantwortlich für Konzeption und Moderation der Reihe, den Preis aus den Händen von Bildungsministerin

Doris Ahnen entgegen. „Die Weiterbildung in Rheinland-Pfalz trägt entscheidend zur Steigerung langfristiger individueller Lebenschancen bei und befähigt Menschen, sich persönlich einzusetzen, im beruflichen und öffentlichen Leben aktiv mitzuwirken und sich auch politisch einzumischen. Der Weiterbildungspreis stellt Projekte, die all dies gewährleisten und die daher als vorbildliche Maßnahmen gelten, besonders heraus“, betonte die Ministerin. Die Neuwieder Veranstaltungsreihe „IRRwege verstehen“ rückt den Austausch zwischen psychisch kranken Menschen, Angehörigen, Interessierten und Fachleuten zu psychiatrischen Themen in den Mittelpunkt und eröffnet so Möglichkeiten des Zugangs zur Selbsthilfe im psychosozialen und psychiatrischen Bereich. Als Vertreterinnen der Kooperationspartner freuten sich Nelli Mantai, Psychiatriekoordinationsstelle und Erika Theis, Selbsthilfenetzwerk, über die Auszeichnung.

Blick Aktuell, Ausgabe Neuwied, 10. Oktober 2012, S. 10.